

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
leider hat die am 25. März 2010 übermittelte Ausgabe unseres Newsletters  
Schreibfehler enthalten. Wir bitten dies zu entschuldigen. Nachstehend  
übersenden wir die korrekte Fassung zu Ihrer Information und Verwendung.  
Die Redaktion*

### **Sehr geehrte Damen und Herren!**



Am 31. März tritt mit HR Dr. Karl Spörr eine Legende in den Ruhestand. Er hat wie wenige andere die Raumordnung in Tirol in den letzten beiden Jahrzehnten geprägt. Seit seiner Ernennung zum Vorstand der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht im November 1990 galt sein voller Einsatz "der Raumordnung", alle derzeit geltenden Raumordnungsvorschriften tragen ganz maßgeblich seinen Stempel. Maßstab für sein Handeln war und ist stets der Ausgleich zwischen den objektiven Erfordernissen der Raumordnung und den berechtigten Interessen der Widmungsinteressenten, wobei es für ihn grundsätzlich keinen Unterschied zwischen Wichtigen und Wichtigeren gibt. Für die Gemeinden ist er immer ein verlässlicher Partner, der oftmals als "Retter in der Not" gerufen wurde, um scheinbar unlösbare Probleme doch zu einem guten Ende zu führen. Von seinem großen Einsatz für die Sache war auch sein Verhältnis zur Politik geprägt, mit der er manch hartes Gefecht ausgetragen hat, dabei jedoch stets das Landesinteresse und die erforderliche Loyalität im Auge behielt. Für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist er ein zwar unkonventioneller aber stets verlässlicher Chef, dem ich und mit mir gemeinsam alle seine MitarbeiterInnen die erforderliche Gesundheit wünschen, um die Pension so lange wie möglich genießen zu können. Seinem Nachfolger, Dr. Peter Hollmann wünsche ich einen guten Start. Er übernimmt - wie man so schön sagt - ein wohl bestelltes Haus. Mit seinem Fachwissen, seiner Erfahrung und einem bestens motivierten Team wird er diese Aufgabe sicher meistern. Es muss jedenfalls niemandem bange sein, dass die Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht auch weiterhin zu den Aushängeschildern der Tiroler Landesverwaltung gehören wird.

LR Christian Switak

### **Inhalt**

- [Nachhaltigkeitskoordination: Gemeindekatalog enthält Bildungsangebote im Rahmend des Global Marshall Plans](#)
- [Nachhaltigkeitskoordination: Nachhaltiges Landesprojekt des Monats](#)
- [EU-Regionalpolitik: Intelligente Informationssysteme - Informationen nach Maß](#)
- [EU-Regionalpolitik: Auszeichnung für Zukunftsprojekt Kaunertal](#)
- [EU-Regionalpolitik: Gewaltprävention im Fokus](#)
- [Überörtliche Raumordnung: Der Raum Innsbruck, Rum und Völs als Standort für den Einzelhandel](#)
- [Örtliche Raumordnung: Widmungsbilanz 2008 - anhaltendes Baulandwachstum](#)
- [Örtliche Raumordnung: Stellplatzverordnungen allein genügen nicht](#)
- [Örtliche Raumordnung: Landwirtschaftliches Bauen](#)
- [tiris: Geodaten austausch mit Tourismusorganisationen gestartet](#)

**Tiroler Gemeindekatalog enthält Bildungsangebote im**

## Rahmend des Global Marshall Plans



Mit dem Tiroler Gemeindeglossar 2010 - 2011 liegt eine erste regional-lokale Umsetzung der Tiroler Global Marshall Plan-Initiative vor, die auf AkteurInnen und MultiplikatorInnen in den Tiroler Gemeinden zugeschnitten ist. Im Glossar werden Aktivitäten für Bildung, Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Information angeboten, die 2010 und 2011 dem Schwerpunktthema "Lebensmittel - Mittel zum Leben" gewidmet

sind. [Mehr...](#)

[Nach oben](#)

## Nachhaltiges Landesprojekt des Monats



Unter dem Titel "Leuchtturmprojekte 2010" startet die Tiroler Nachhaltigkeitskoordination eine Informationsreihe zum Thema "Nachhaltiges Land". Ziel der Initiative ist es, aus der Vielzahl von Landesprojekten regelmäßig ein besonders interessantes und wertvolles Beispiel auszuwählen und der Öffentlichkeit vorzustellen. Nachhaltiges Handeln kann so besser verdeutlicht und an konkreten Projekten nachvollzogen werden. [Mehr...](#)

[Nach oben](#)

## Intelligente Informationssysteme - Informationen nach Maß



Projekt INTERREG IVA Österreich- Deutschland: Der Bedarf an innovative Informationssystemen ist in einem Tourismusland wie Tirol mit seinem vielfältigen Freizeit- und Kulturprogramm sehr groß. Dem neuartigen System, kurz ILBI genannt, gelingt es, einzelne Benutzer aktiv mit gewünschten Informationen zu versorgen. Umständliche Beschaffung oder nicht aktuelle, und für den Benutzer uninteressante Informationen gehören damit der Vergangenheit an. [Mehr...](#)

[Nach oben](#)

## Auszeichnung für Zukunftsprojekt Kaunertal



Projekt Leader - Ländliche Entwicklung: Fehlende Perspektiven für junge Menschen, sowie sinkende Wertschöpfung sind bekannte Entwicklungen für periphere ländliche Regionen. Die Gemeinde Kaunertal hat sich entschlossen, diesem Trend aktiv entgegenzusteuern und Zukunftsstrategien für den Lebensraum Kaunertal zu finden. Erfolgreich, wie die bundesweite Auszeichnung für dieses Projekt im Jänner 2010 zeigt. [Mehr...](#)

[Nach oben](#)

## Stellplatzverordnungen allein genügen nicht



Stellplätze sind wichtig, aber die Erschließungsplanung darf sich nicht allein daran orientieren. Was die tatsächliche Absicht der Verkehrsplaner ist, zeigen die Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau RVS. Es geht darum, dem Fußgänger, Radfahrer und dem öffentlichen Verkehr wieder mehr Raum zu geben. [Mehr...](#)

[Nach oben](#)

## Widmungsbilanz 2008 - Anhaltendes Baulandwachstum



1111 mal wurden die Flächenwidmungspläne der Tiroler Gemeinden im Jahr 2008 punktuell geändert, in sieben Gemeinden kam es zusätzlich zu einer "Rundumerneuerung" in Form einer Neuerlassung. Der Gesamtzuwachs an Bauland, Vorbehaltsflächen und baulandähnlichen Sonderflächen gegenüber 2007 beträgt ca. 120 ha, was einer Flächeninanspruchnahme in der Größenordnung von 170 Fußballfeldern entspricht. Einen kommentierten Überblick über das tirolweite Widmungsgeschehen im Jahr 2008 finden Sie [hier...](#)

## Gewaltprävention im Fokus



Projekt INTERREG IVA Österreich- Deutschland: Leider gehört Gewalt in allen Gesellschaftsschichten und in allen Siedlungsräumen zum Alltag. In den letzten Jahren ist viel für Opfer von Gewalttaten geschehen. In diesem grenzüberschreitenden Projekt rücken nun die Täter in den Mittelpunkt. Gewalt soll dort gestoppt werden, wo sie entsteht. [Mehr...](#)

[Nach oben](#)

## Der Raum Innsbruck, Rum und Völs als Standort für den Einzelhandel



Der Standortraum Innsbruck, Rum und Völs ist eine Einkaufsdestination mit sehr weiträumiger Ausstrahlung. Die Entwicklung der Einzelhandelswirtschaft in diesem Raum ist daher auch für große Teile des Landesgebietes von Tirol relevant. Neben Ausführungen zu den allgemeinen Entwicklungstrends im Handel enthält die Studie eine Untersuchung über Bestand und Leistungsfähigkeit des Einzelhandels sowie über die Standortstruktur. Ausführlich dargestellt werden die Veränderungen zwischen 2002 - 2009, was der Studie einen besonderen Wert verleiht. Eine Druckfassung der Studie ist bei der Abteilung Raumordnung-Statistik beim Amt der Tiroler Landesregierung erhältlich. Hier können Sie die Studie downloaden: [Einzelhandelsstudie](#), [Einzelhandelsbetriebe](#), [Einzugsgebiet](#)

[Nach oben](#)

## Landwirtschaftliches Bauen



Die landwirtschaftliche Bautätigkeit bestimmt in beträchtlichem Maße die Freiraumentwicklung, da landwirtschaftliche Objekte oft an Stellen errichtet werden, die für die herkömmliche Bautätigkeit tabu sind. Im Rahmen eines Projekts des Tiroler Zukunftsraumes werden die technischen Ansprüche landwirtschaftlicher Bautätigkeit dargestellt, Beispiele guter Entwicklungen dokumentiert und neue Lösungsansätze kommentiert. [Mehr...](#)

[Nach oben](#)

## tiris-Geodaten austausch mit Tourismusorganisationen gestartet



Mit immer neuen Inhalten und Informationstechniken erleben rasch zugängliche Geoinformationen weltweit einen Boom. Die Anwendung der geografischen Informationstechnik für das Tourismusmarketing stellt für die heimischen Tourismusorganisationen zugleich Chance aber auch Herausforderung dar. Das Land Tirol unterstützt die Tourismusorganisationen durch die Bereitstellung von Geodaten und Luftbildern. Datenstrukturen und Darstellungsweisen von touristischen Geoinformationen werden angeglichen. [Mehr...](#)

[Nach oben](#)

## Kontakt

Bitte teilen Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche und Kritik zum Newsletter mit, damit wir ihn in Ihrem Sinne laufend optimieren können.

Amt der Tiroler Landesregierung | Abteilung Raumordnung-Statistik  
A-6020 Innsbruck, Heiligegeiststraße 7-9  
Tel: +43 (0)512 508 3602 | Fax: +43 (0)512 508 3605  
E-Mail: [raumordnung.statistik@tirol.gv.at](mailto:raumordnung.statistik@tirol.gv.at) | Internet:  
[www.tirol.gv.at/landesentwicklung](http://www.tirol.gv.at/landesentwicklung)

